

Martin Harant: Fundamentalismus. Sozialpsychologische Interpretationsansätze: Autorität und soziale Vergleichsprozesse.

Fallbeispiel 2: Tödliche Gefolgschaft

Hintergrund: „The Peoples Temple“ war eine religiöse Organisation aus San Francisco. 1977 verließ der Führer dieser religiösen Organisation mit einem Großteil seiner Anhänger die USA, um eine Siedlung im südame-

rikanischen Guyana, mitten im Urwald, zu errichten. Der Sozialpsychologe R. Cialdini berichtet über das weitere Geschehen.

Dort führte die Sekte ein relativ unbeachtetes Dasein bis eines Tages, am 18. November 1978, der Kongressabgeordnete Leo R. Ryan (der nach Guyana gekommen war, um die Vorgänge in der Sekte zu untersuchen), drei Leute aus Ryans Ermittlungsgruppe und ein abtrünniges Sektenmitglied bei dem Versuch, Jonestown mit dem Flugzeug zu verlassen, ermordet wurden. In der Überzeugung, man würde ihn verhaften und für die Morde verantwortlich machen, beschloss

Jones, das Ende der Sekte selbst in die Hand zu nehmen. Er versammelte die gesamte Gemeinschaft und rief alle Anwesenden auf, in einem vereinten Akt der Selbsterstörung in den Tod zu gehen.

Als Erste reagierte eine junge Frau: Sie ging auf den berühmt gewordenen Bottich mit der nach Erdbeeren schmeckenden Giftmischung zu, verabreichte ihrem Baby eine Portion, nahm dann selbst eine und setzte sich auf den Rasen, wo sie und ihr

Kind unter Krämpfen innerhalb von vier Minuten starben. Einer nach dem anderen tat es ihr nach. Zwar ergriff eine Hand voll Jonestowner die Flucht und einige sollen die Gifteinnahme verweigert haben, nach Angaben von Überlebenden ging die überwiegende Mehrheit der 910 Menschen, die schließlich ihr Leben ließen, friedlich und vorsätzlich in den Tod.

Aus: Robert B. Cialdini.

Die Psychologie des Überzeugen, 5. Auflage, Bern 2001, 193 ff.

Arbeitsaufgabe

- Überlegen Sie, worin die Gründe liegen könnten bzw. welche Umstände es begünstigte, dass die überwiegende Mehrheit der Gruppe freiwillig Suizid beging.